



Dorfladen in neuen Räumen

Ein Sprichwort sagt: „Nichts hält so lange wie ein Provisorium“.

Beinahe konnte man das auch beim Dorfladen im ehemaligen EDEKA-Laden meinen. Aber seit dem Donnerstag, 20. Mai 2021 ist der alte Laden Geschichte.

Corona bedingt war an eine Eröffnungsfeier nicht zu denken. Deshalb übergab Bürgermeister Werner Lechl bereits am Mittwoch den Laden an die Dorfladen UG. Mit dabei waren die Beiratsvorsitzende Waltraud Spiel, die Beiräte Marianne Lang, Manfred Unterhuber und Karl Holböck.

Pfarrer Josef Oliparambil segnete die neuen Räumlichkeiten und wünschte dem sozialen Treffpunkt „Dorfladen“ gutes Gelingen.

Bürgermeister Lechl dankte den Mitarbeiterinnen, dem Beirat und allen, die mitgeholfen haben, das Projekt zu ermöglichen.

Der Chef vom Dorfladennetzwerk, Wolfgang Gröll, war ebenfalls gekommen und überreichte ganz offiziell die Auszeichnung „5 – Sterne Dorfladen“. Diese Auszeichnung ist eine Premiere. Weil von allen Dorfläden über ganz Deutschland verteilt, nur der Dorfladen Zeilarn 5 Sterne erreicht hat. Darauf dürfen die Mitarbeiterinnen schon stolz sein. Und Zeilarn soll auch Praktikumsdorfladen für Marktleitungen neu gegründeter Dorfläden sein, so Herr Gröll.

Für das ALE konnte Bürgermeister Lechl Manfred Stuhlfelner begrüßen. Herr Stuhlfelner beglückwünschte die Gemeinde zu dem Vorzeige-Objekt Bürgerhaus mit Dorfladen und ging nochmals auf die sehr hohe Förderung durch das ALE ein. Neben den 1,8 Mio. Euro für den Bau des Bürgerhauses aus dem Programm „Innen statt Außen“ wurde ja auch noch der Erwerb und Abriss des ehemaligen Lindner-Anwesens gefördert. Auch die Einrichtung des Dorfladens wird noch zusätzlich mit 59% der anrechenbaren Kosten gefördert. Allein an der sehr hohen Förderung kann man ersehen, wie wichtig dem Freistaat Bayern solche Projekte sind. Sie sind ein wesentliches Mittel, die Lebendigkeit der Dörfer zu stärken und zu helfen, dass das Leben auf dem Land und in den Dörfern eine hohe Qualität haben kann, die durchaus mit den städtischen Bereichen konkurrieren kann.

Das ganze Gebäude fügt sich harmonisch in den Dorfkern ein, hat einen eigenen Charakter, ohne aufdringlich zu sein.

Herr Stuhlfelner und auch Bürgermeister Lechl lobten hier die Planungen der beteiligten Büros. Lechl hob bei dieser Gelegenheit auch noch mal die Architekturschmiede heraus, die nicht nur den ersten Entwurf gefertigt hatte, sondern auch wesentlichen Anteil daran hat, dass die Gemeinde in das Förderprogramm „Innen statt Außen“ gekommen ist.

Wir hoffen jetzt, dass der Dorfladen so angenommen wird, dass er auch bestehen bleiben kann. Wenn die Corona-Regeln es zulassen, wird auch das Bürger Café geöffnet, was sicher auch eine Bereicherung für das Dorfleben sein wird.

Aktuelles von der 380-kV-Leitung

Für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger entlang der Leitung weitet TenneT das digitale Informationsangebot aus. In Kürze wird der virtuelle Informationsmarkt auf der Projektwebsite freigeschaltet. Dort erhalten alle Besucherinnen und Besucher ausführliche Informationen zum Ersatzneubau in Form von Videos, anschaulichen Grafiken, Texten und Broschüren. TenneT wird über die örtliche Presse auf dieses Angebot aufmerksam machen. Wir bitten Sie daher, auf die Bekanntgabe in der Tagespresse zu achten.

Erinnerung an die Verpflichtung, Bäume und Sträucher zurückzuschneiden

Nachfolgend der immer wiederkehrende Artikel zum Thema Bäume und Sträucher zurückschneiden mit der Bitte um Beachtung:

Stark wachsende Hecken und überhängende Zweige und Äste von Bäumen und Sträuchern an Fahrbahnen und Geh-/Radwegen können Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer gefährden. Die Sicht auf

den Verkehr wird dadurch verhindert und führt zu Unfällen. Auch mit dem Regenschirm hat man Mühe unter dem Geäst durchzulaufen und bei Dunkelheit besteht Verletzungsgefahr.

Deshalb bitten wir alle Grundstücksbesitzer, deren Grundstücke entlang der Gemeindestraßen und Gehsteigen mit Bäumen, Sträuchern oder Hecken bewachsen sind, diese regelmäßig darauf zu kontrollieren, ob die Ästenden ausreichend weit von der öffentlichen Fläche entfernt sind.

Dabei ist folgendes zu beachten:

✦ Über die Fahrbahn ragende Äste und Zweige von Baumkronen oder Sträuchern sind so zurückzuschneiden, dass die Straße bis zu einer Höhe von 4,50 m über der Fahrbahn und den Banketten freigehalten wird.

✦ Über Geh- und Radwegen sind Hecken, Sträucher und Bäume bis zu einer Höhe von 2,50 m über den Wegen auszuscheiden.

✦ Seitlich müssen Anpflanzungen mindestens 50 cm Abstand zum Fahrbahnrand haben. Vor allem bei Hecken sind regelmäßige und ausreichende Rückschnittmaßnahmen unerlässlich.

✦ Im Bereich von Straßeneinmündungen und Straßenkreuzungen sollte die Bepflanzung an der Grundstücksgrenze auf maximal 80 cm Höhe zurückgeschnitten werden.

✦ Außerdem ist sorgfältig darauf zu achten, dass Verkehrszeichen, Verkehrsspiegel und Straßenleuchten nicht verdeckt werden.

✦ Das Schild mit der Hausnummer muss von der Straße aus deutlich sichtbar sein. Im Ernstfall kann dies für Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr oder Polizei wichtig sein und ihnen im Notfall wertvolle Zeit retten.

Unsere Gemeindearbeiter haben den Auftrag, dies in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren. Leider ist es immer häufiger notwendig, Grundstücksanlieger von Gemeindestraßen und Gehwegen auf ihre Verpflichtung hinzuweisen. Wenn der Aufforderung nach einem Zuschnitt nicht Folge geleistet wird, ordnet die Gemeinde zur Gefahrenabwehr die Ersatzmaßnahme durch den Bauhof an. Die entsprechenden Arbeits- und Gerätestunden werden in Rechnung gestellt.

Prüfen Sie bitte regelmäßig, ob Ihre Bäume und Sträucher die Verkehrssicherheit auf Straßen und Gehwegen gefährden.

Gemeinde sucht ehrenamtliche Wahlhelfer für die Bundestagswahl am 26.09.2021

Die Gemeindebehörde sucht freiwillige Helfer, die am 26.09.2021 in den Wahllokalen mithelfen möchten. Interessenten können sich in der Gemeindeverwaltung in Gumpersdorf (Tel. 08572/96930) melden.

SVLFG fördert Selbsthilfe bei Bluthochdruck

Die Folgen zu hohem Blutdrucks fordern jährlich zehn Millionen Menschenleben. Um diese Erkrankung einzudämmen, unterstützt die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) unter anderem die Deutsche Hochdruckliga im Rahmen ihrer Selbsthilfeförderung.

Die Deutsche Hochdruckliga ist eine bundesweite Selbsthilfeorganisation, die seit Jahren von den Verbänden der gesetzlichen Krankenversicherung finanziell unterstützt wird. Informationen über alle ihre Selbsthilfeförderungen stellt die SVLFG auf ihrer Internetseite www.svlfg.de/selbsthilfefoerderung bereit.

Laut Weltgesundheitsorganisation leiden über 1,5 Milliarden Menschen an zu hohem Blutdruck – größter Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Schlaganfall und Herzinfarkt. Diese sind in Deutschland der Grund für jeden zweiten Todesfall und damit die häufigste Todesursache.

Weitere Informationen zum Thema Bluthochdruck gibt die Deutsche Hochdruckliga auf ihrer Internetseite www.hochdruckliga.de

Bürgersprechstunde mit Polizeihauptmeister Bernhard Bergmann

Der für die Gemeinde Zeilarn zuständige Kontaktbeamte, Polizeihauptmeister Bernhard Bergmann von der Polizeiinspektion Simbach, wird am

**Donnerstag, den 24.06.2021
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

im Sitzungssaal des Rathauses für Fragen und Probleme unserer Bürger, die in die Zuständigkeit der Polizei fallen, zur Verfügung stehen.

Die Corona-Vorschriften werden bei der Bürgersprechstunde eingehalten. Vereinbaren Sie bitte im Vorfeld telefonisch mit der Gemeindeverwaltung einen Termin (08572/9693-0) und beachten Sie bitte die Tragepflicht der FFP2-Maske.

Geschichtliches aus dem bayerischen Inntal

Vor einigen Wochen haben Sie sicher in der Zeitung gelesen, dass der Zeilerner Heimatinteressierte Hermann J. Lindner ein neues 240-seitiges Buch geschrieben hat. In diesem heimatgeschichtlichen Buch wird die Innschiffahrt von 1000 bis in die Neuzeit geschildert und mit Bildern belegt. Auch das kulturelle Leben wird beschrieben und dargestellt. Der Verfasser erhielt vom Bayerischen Hauptstaatsarchiv München die Freigabe für eine um 1648 gezeichnete Karte des Inn-Flusses von Kufstein bis Passau. Hieraus hat Lindner mehrere Teilbereiche des Flusses in das Buch eingefügt und so den Flusslauf lebendig gemacht. Um das Jahr 1000 wurden bereits Schiffszüge von Passau bis Hall in Tirol und zurück von Pferden, teilweise auch von Menschenhand, gezogen. Weil sich der Flusslauf durch die jährlichen Hochwasser ständig veränderte, war das Fortbewegen dieser Schiffszüge auf dem Inn für Menschen und Pferde außerordentlich schwierig. Weitere Kapitel behandeln die Maut- und Zollstellen, Fähren und Brücken und auch das Schmuggeln. Aber auch einige Unglücke aus dem Bereich zwischen Neuötting und Simbach werden geschildert, die vom „Satansflusses“, wie der Inn auch genannt wurde, verursacht wurden.

Im zweiten Abschnitt wird der schwierige Eisenbahnbau über und am Inn zwischen Perach und Marktl aus den Jahren 1868 bis 1871 festgehalten und mit Bildern belegt. Auch die Zeit, als der Orientexpress diese Strecke befuhr, wird im Buch festgehalten.

Ein dritter Bericht schildert die Probleme im Abbau von Braunkohle und Muschelkalk, was jeweils Untertage erfolgte. Der Verfasser hat vom Bergbauamt in München Stollenpläne erhalten, um so den Bergbau im Bereich von Kirchberg bei Simbach am Inn zu belegen. Der Ton- und Lehmabbau und deren Erzeugnisse dagegen sind immer noch aktuell. Der Aufbau unserer Erdschichten und wie sich diese verschiedenen bergbaulichen Bodenschätze gebildet haben, wird ebenfalls beschrieben.

Die Vorstellung dieses Buches erfolgt voraussichtlich im Juli und wenn möglich, im neuen Bürgersaal in Zeilarn. Der Termin wird rechtzeitig über die Presse bekannt gegeben. Personen, Firmen und Gemeinden haben für den Druck dieses Werkes wieder gespendet, sodass der Verkaufspreis 10 Euro betragen wird. Nach dem Erscheinen kann das Buch in den Geschäften in Zeilarn (Haushaltswaren Stadler, Dorfladen und

Raiffeisenbank), im Rathaus in Gumpersdorf und beim Verfasser käuflich erworben werden.

Sind Sie gut auf ein Hochwasser vorbereitet?

Ob Flusshochwasser, hohes Grundwasser oder Überflutungen durch Starkregen: Hochwasser kann fast alle Menschen in Bayern treffen.

Mit der richtigen Vorbereitung können Sie Gefahren für sich und Schäden an Ihrem Besitz verringern oder sogar ganz vermeiden. Je früher und intensiver Sie sich mit den Themen Hochwasservorsorge und

-schutz beschäftigen, desto besser:

Wie können Sie Risiken erkennen?

Wie können Sie Schäden vorbeugen?

Was gehört zur persönlichen Vorsorge?

Wie gut sind Sie auf den Ernstfall vorbereitet?

Machen Sie den Hochwasser-Check und finden es heraus.

Hochwasser.Info.Bayern hat für verschiedene Akteure individuelle Onlinefragenkataloge entwickelt. Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Unternehmer, Landwirte, Architekten sowie Stadt- und Landschaftsplaner können damit prüfen, wie gut sie auf ein Hochwasser vorbereitet sind.

Dabei gibt es viele Möglichkeiten zur Vorsorge. Sei es, dass Sie sich rechtzeitig über Gefahren vor Ort informieren, eine Versicherung abschließen, oder Gebäude und Grundstücke hochwasserangepasst planen und bauen – jeder Beitrag zählt.

Im Anschluss an den Check erhalten Sie ein Informationspaket mit Hinweisen und Tipps rund um das Thema Hochwasser.

Hochwasserschützer werden

Zeigt der Hochwasser-Check, dass Sie in Sachen Hochwasserschutz bereits besonders vorbildlich aufgestellt sind, können Sie Ihren Beitrag auf der Karte der Hochwasserschützer in Bayern teilen. Zeigen Sie Ihr Engagement und motivieren Sie auch andere Menschen, selbst aktiv zu werden.

Behalten Sie das aktuelle Wetter immer im Blick

Haben Sie alle Fragen des Hochwasser-Checks beantwortet, können Sie unabhängig vom Ergebnis an einer von mehreren Verlosungen teilnehmen. Sie haben die Chance auf eine von 30 Profi-Wetterstationen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.Hochwasser-Check.de.

Mitmachen und Hochwasserschützer werden.

Mit dem Hochwasser-Check kann der persönliche Stand der Vorsorge überprüft werden.

Pflegebedürftige Menschen und Angehörige brauchen Unterstützung!

Dafür suchen wir Dich. Bist Du eine Pflegefachkraft/Pflegehelfer(in) dann melde Dich bei uns.

Wir bieten Dir flexible Arbeitszeiten und eine gute Bezahlung. Komm in unser Team, damit wir Menschen helfen können, die uns dringend brauchen.

Die Situation in der Pflege ist nicht erst seit kurzem sehr angespannt. Viele Betroffene warten auf Hilfe. Ob in der Pflege oder im häuslichen Umfeld. Immer öfter übernehmen Angehörige viele Aufgaben und kommen daher an ihre Grenzen. Ob in der Stadt oder auf dem Land, einen Pflegedienst zu finden gestaltet sich schwierig. Auch wir in der Gemeinde Zeilarn und Umgebung sind davon betroffen. Viele zu Pflegenden brauchen Unterstützung und hoffen auf Hilfe, manch-mal vergebens. In unserer ländlichen Umgebung fallen wir immer wieder aus den zuständigen Bereichen. Das sollten wir ändern! Jeder Pflegebedürftige hat das Recht auf fachliche und kompetente Pflege und Betreuung. Der erste Weg dies zu ändern ist, Personal zu finden. Jeder der sich angesprochen fühlt und etwas ändern möchte an dieser Situation, soll sich bei uns melden. Helfen wir den alten, kranken und einsamen Menschen, denn wir möchten, dass Sie so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben können - eigenständig und gut versorgt.

Caritas Sozialstation/Hauswirtschaft und Betreuung
Adolf-Kolping-Str.7

84359 Simbach am Inn

Tel: 08571/1467

Fax: 08571/2036

sss-simbach@caritas-rottal-inn.de

Online-Seminare für pflegende Angehörige

Nachdem das erste Online-Seminar für pflegende Angehörige erfolgreich war, bietet die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) weitere Termine an.

Bedingt durch die Corona-Pandemie kann die SVLFG ihre „Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige“ momentan nicht vor Ort

durchführen. Da der Bedarf an Unterstützung der Pflegenden jedoch unverändert groß ist, bietet die SVLFG das Angebot nun als Online-Variante an.

Moderiert und begleitet werden diese Seminare von Wolfgang Michel, Pflegeberater der SVLFG. Er informiert über die Leistungen der Landwirtschaftlichen Pflegekasse und Hilfsangebote.

Weitere Referenten vermitteln, wie man im Pflegealltag gesünder mit Stress umgeht und erinnern daran, dass die Selbstfürsorge und Prävention nicht vergessen werden darf.

Zudem werden die Themen Kinästhetik (Lehre der Bewegungsempfindung zum Schutz der Pflegenden) und Demenz behandelt. Die Seminargruppe wird durch kleine Bewegungs- und Entspannungseinheiten vor dem Bildschirm immer wieder aufgelockert.

Die kostenfreien Seminare finden jeweils an vier Tagen – verteilt auf zwei Wochen – am Nachmittag statt, damit sie mit der häuslichen Pflege zeitlich vereinbar sind.

1. Seminar an den Tagen: 22.06. / 24.06. / 29.06. / 01.07.2021

2. Seminar an den Tagen: 21.09. / 23.09. / 28.09. / 30.09.2021

3. Seminar an den Tagen: 30.11. / 01.12. / 07.12. / 08.12.2021

Mehr Informationen und Anmeldungen unter Telefon 0561 785-14502 oder per Mail an gruppenangebote@svlfg.de.

Sonnenschutz bei Arbeiten im Freien besonders wichtig

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) unterstützt als Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft ein Forschungsvorhaben zu beruflich bedingtem Hautkrebs.

„Unternehmer und Beschäftigte im Bereich der Land- und Forstwirtschaft sowie des Gartenbaus sind

berufsbedingt besonders häufig natürlicher UV-Strahlung ausgesetzt“, so Arnd Spahn, Vorstandsvorsitzender der SVLFG.

Das Institut für Prävention und Arbeitsmedizin (IPA) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung an der Ruhr-Universität Bochum erarbeitet eine wissenschaftliche Studie zum Thema „Neue Erkenntnisse zu beruflich bedingtem Hautkrebs nach UV-Exposition“. Ziel dieser Studie ist es, unter anderem zu prüfen, ob zukünftig auch Basalzellkarzinome (heller Hautkrebs) als Berufskrankheit anerkannt werden sollten.

Bis Ende Mai werden alle Versicherten der SVLFG – Unternehmer wie Beschäftigte –, bei denen in den Jahren 2015 bis 2017 Hautkrebs als Berufskrankheit („BK 5103“) anerkannt wurde, angeschrieben und um Einwilligung zur Übermittlung ihrer medizinischen Unterlagen an das IPA gebeten.

Die beiden alternierenden Vorstandsvorsitzenden der SVLFG, Walter Heidl und Martin Empl, sind selbst landwirtschaftliche Unternehmer und ermutigen ihre Berufskolleginnen und -kollegen, die Forschung zu beruflich bedingtem Hautkrebs mit ihrer Teilnahme zu unterstützen.

Die Anzahl der Betroffenen nimmt gerade bei den landwirtschaftlichen Unternehmern stetig zu.

Gemeinsam formulieren alle drei Vorstandsvorsitzende der SVLFG den Hinweis zur Prävention:

„Schützen Sie sich bei allen Arbeiten im Freien vor Sonneneinstrahlung.“

Die SVLFG hält auf ihrer Internetseite www.svlfg.de/sonnenschutz Tipps zum Thema Sonnenschutz bereit.

Wertstoffinsel Obertürken neue Öffnungszeiten

Der Wertstoffhof ist ab 01. Juni 2021 nur noch am Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Folgende Sammelcontainer stehen am Wertstoffhof:

- Kleinelektroschrott
- Papier
- Kartonagen
- Schrott
- Glas
- Kleidercontainer

Damit ein Zeckenstich nicht krank macht

Zecken lieben hohes Gras, feuchte Waldränder sowie Laub- und Mischwälder mit krautigem Unterwuchs. Überall dort, wo Wild wechselt und Kleintiere vorkommen, also auch in Gärten und Parks, liegen sie auf der Lauer. Von März bis Oktober haben Zecken Hochsaison. Sie können durch ihren Stich vor allem zwei Krankheiten übertragen: die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und die Borreliose.

FSME

FSME-Viren werden sofort nach dem Zeckenstich übertragen und können

schlimmstenfalls zu einer akuten Entzündung des Gehirns, des Rückenmarks und der Hirnhäute führen. Die SVLFG empfiehlt Personen, die sich in FSME-Risikogebieten aufhalten, eine Schutzimpfung. Vor der Impfung sollte man sich vom Arzt beraten lassen. Wichtig ist es, auch die Nachimpftermine wahrzunehmen.

Borreliose

Eine Impfung schützt jedoch nicht gegen alle durch Zecken übertragbare Krankheiten. So gibt es gegen die durch Bakterien übertragene Borreliose keine Impfung. Das Risiko, an Borreliose zu erkranken, steigt je länger sich die Zecke einsaugt. Die Krankheit wird erst 12 Stunden nach dem Einstich übertragen. Daher ist es wichtig, den Körper gründlich abzusuchen und Zecken so schnell wie möglich zu entfernen.

Die SVLFG empfiehlt:

- Zeckenabwehrmittel benutzen und dabei die Schutzdauer laut Herstellerangaben beachten
- Helle und geschlossene Kleidung tragen
- Kleidung beziehungsweise Körper während und nach der Arbeit nach Zecken absuchen
- Erste-Hilfe-Kasten ergänzen, zum Beispiel um eine Pinzette und ein Desinfektionsmittel zur Behandlung der Stichstelle
- Zecke nach einem Stich möglichst rasch entfernen, ohne sie dabei zu quetschen. Dabei helfen Zecken-zangen, Pinzetten, Zeckenkarten, Zeckenlassos oder die Fingernägel. Keinen Klebstoff, kein Terpentin, keine Öle benutzen
- Stichstelle und Hände desinfizieren
- Zeckenstich ins Verbandbuch eintragen mit Datum, betroffener Hautpartie, Tätigkeit und dem Hinweis, ob die Zecke selbstständig oder durch einen Arzt entfernt wurde
- Stichstelle markieren und sechs Wochen lang beobachten, ob dort Veränderungen auftreten
- Bei Wanderröte, grippalen Symptomen (Kopfschmerzen, Fieber, Muskelschmerzen) –auch wenn sie erst nach Wochen auftreten – sofort einen Arzt aufsuchen

Seniorenecke

**Der nächste Gemeindebote erscheint am
13.08.2021**

Leider hat sich an unserer Situation noch nichts geändert. Das Corona Virus zwingt uns nach wie vor auf unsere Gesundheit zu achten und Kontakte so gut es geht zu meiden.

Die Nachbarschaftshilfe bietet Einkaufshilfen an: Bei Bedarf kann man sich unter Tel.Nr. 08572/963135 melden.

Das Seniorenturnen, die Nachbarschaftshilfe-Stammtische und das Bürgercafé entfallen weiterhin bis auf Weiteres.

Hoffentlich können im Spätsommer bzw. Herbst wieder Wanderungen durchführen werden.

Sobald die Seniorenveranstaltungen wieder stattfinden dürfen, werden die Termine über die Passauer Neue Presse bekanntgegeben.

Bleibt alle gesund und auf ein baldiges Wiedersehen!

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Schnepf Vinzenz aus Gumpersdorf
Bylygbashi Irjad aus Zeilarn
Hagl Emma aus Gumpersdorf
Muchitsch Julian aus Zeilarn
Thalhammer Luisa aus Gumpersdorf
Holböck Lea aus Gumpersdorf

Sterbefälle:

Johann Wiendl aus Gumpersdorf
Im Alter von 81 Jahren
Johann Schacherbauer aus Bildsberg
Im Alter von 77 Jahren
Wilhelmine Spermann aus Babing
Im Alter von 98 Jahren

Jubilare:

Häfner Kurt 75 Jahre
Fürstberger Johann 75 Jahre
Hausberger Hermenegild 90 Jahre
Spermann Wilhelmine 98 Jahre

Impressum:

**Themenauswahl und Verfassung der Texte durch
das Redaktionsteam der Gemeinde Zeilarn.
Verantwortlich im Sinn des Presserechtes:**

1. Bürgermeister Werner Lechl